

Fraktion Bündnis 90 Die Grünen

Herr Bürgermeister
Markus Sell
Immengartenstraße 24

67487 Maikammer

GRÜNE Fraktion OG-Rat Maikammer

Ruth Rettberg
Fraktionsvorsitzende

Maxburgstr. 3
67487 Maikammer

ruth.rettberg@gruene-
maikima.de

Maikammer, 17. März 2025

per E-Mail an alle Fraktionsvorsitzenden und den Bürgermeister

Antrag zur Errichtung eines (zunächst) nicht-öffentlichen Leerstandsregisters zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Verbandsgemeinde (insbesondere Hauptziel 4)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sell,

hiermit beantragt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Einrichtung eines Leerstandsregisters für die OG Maikammer und eine Auflistung aller verfügbaren und geplanten Sozialwohnungen.

Begründung

Bezahlbarer Wohnraum ist in Maikammer knapp. Die Bedeutung dieses Problems wurde auch in der Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde Maikammer betont; allerdings wurden bisher keine konkreten Zahlen in der Strategie genannt.

Demgegenüber steht augenfällig ein beträchtlicher Leerstand in der Gemeinde Maikammer.

Wohnungssuchende sind deshalb häufig gezwungen in andere Gemeinden oder Städte auszuweichen, während Geflüchtete meist keine Alternative zu den Obdachlosenunterkünften finden; beides kann nicht im Sinn der Ortsgemeinde Maikammer sein.

Eine geeignete Maßnahme kann die Schaffung sozialen Wohnraums sein. Hierzu fehlt den Antragstellern aber eine Übersicht über Leerstände und vorhandene bzw. geplante Sozialwohnungen.

Bezahlbarer Wohnraum ist insbesondere für Alleinlebende (darunter viele Rentnerinnen und Rentner), Alleinerziehende und Familien mit Kindern von zentraler Bedeutung (Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung: BBSR-Online-Publikation 87/2024).

Wohl auch aus diesem Grund ist die Förderung bezahlbaren Wohnraums auch in die Nachhaltigkeitsstrategie der Verbandsgemeinde inklusive entsprechender Teilaufgaben für die Ortsgemeinden eingeflossen.

Bisher liegen weder öffentlich noch dem Gemeinderat Zahlen über die Mietspiegel der Ortsgemeinde gehörenden Wohneinheiten vor Inkrafttreten der Nachhaltigkeitsstrategie noch Informationen über deren Entwicklung vor. Gleiches gilt für etwaig vorhandene geförderte Wohnbauten in Privatbesitz.

Weiterer Handlungsbedarf

Ergänzend könnte die Gemeinde eine Initiative starten, um die Nutzung leerstehender Bauten in Privatbesitz zu fördern.

Eigentümer von leerstehenden Immobilien könnten durch vorschlagsweise jährliche Ansprachen durch den Ortsbürgermeister, die Verbandsgemeindebürgermeisterin oder der Beigeordneten ermutigt werden, den Leerstand in vergleichsweise günstigen Wohnraum umzuwandeln.

Bei der jeweiligen Ansprache könnten Fördermöglichkeiten des Landes, des Bundes und der KfW explizit eingeschlossen werden.

Informativ:

Handlungsstrategie Leerstandsaktivierung

https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/downloads/Webs/BMWSB/DE/veroeffentlichungen/handlungsstrategie-leerstandsaktivierung.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Mit freundlichen Grüßen,
Ruth Rettberg
Fraktionsvorsitzende